

Aktueller Stand der Erarbeitung des Klimaanpassungskonzeptes für die Stadt Eberswalde

Vorstellung im
Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt
09.05.2023

Dr. Mady Olonscheck
Beratungs- und Servicegesellschaft Umwelt mbH



M. Olonscheck



M. Olonscheck



<https://www.eberswalde.de/start/stadtentwicklung/energie-und-klimaschutz/news/eberswalder-bluehwiesen>

Ziele & Rahmendaten des Projektes

- Die Stadt Eberswalde angemessen auf Klimaveränderungen vorbereiten.
- Möglichst viele Akteur:innen im Projektzeitraum für das Thema Klimaanpassung sensibilisieren und für eine Mitarbeit gewinnen.
- Erstellung eines Klimaanpassungskonzeptes bis Herbst 2023
- Auftaktveranstaltung (25.04.2022, 14 Teilnehmer:innen)
- 3 Expertenworkshops
 - Klimafolgen-Workshop (04.07.2022, 23 Teilnehmer:innen)
 - Gesamtstrategie-Workshop (03.11.2022, 32 Teilnehmer:innen)
 - Anpassungsmaßnahmen-Workshop (22.02.2023, 51 Teilnehmer:innen)
- Digitale Bürgerbeteiligung (01.06.-10.07.2022, 75 Teilnehmer:innen)



Überblick zur Struktur und Herangehensweise

Slogan

„Gemeinsam für ein lebenswertes, grünes Eberswalde – auch in Zukunft!“

Übergeordnetes
Leitbild

„Im Rahmen der Klimaanpassung wird die Stadt **Strukturen und Prozesse schaffen**, die eine stetige und dauerhafte Anpassung ...“

Handlungsfelder

Umwelt	Mensch	Wirtschaft	Infrastruktur, Bauen und Planen
Bevölkerungs- und Katastrophenschutz			
Informieren, Beteiligen, Kooperieren			

Leitlinien je
Handlungsfeld

*Im Handlungsfeld **MENSCH** möchte die Stadt Eberswalde ...*

... die Gesundheit ihrer Einwohner:innen erhalten und besonders vulnerable Bevölkerungsgruppen besser schützen.

Anpassungsziele je
Handlungsfeld

*Im Handlungsfeld **MENSCH** beabsichtigt die Stadt ...*

... Einwohner:innen und Besucher:innen vor Extremwetter zu schützen,
...

Maßnahmenpakete

Schutz vor Hitze und Sonne im Außenbereich	
Kürzel: M1 Räumliche Ebene: Gesamtstadt Ziel: Die Gefährdung der Einwohner:innen der Stadt durch die Folgen von zukünftig häufiger auftretenden Hitzeperioden in Verbindung mit	

Abstimmung über den Slogan beim Anpassungsmaßnahmen-Workshop

Warum benötigen wir einen Slogan?

- um einen Wiedererkennungswert bei der Klimaanpassung zu schaffen
- um die Identifikation der Bevölkerung mit dem Thema zu erhöhen

Abstimmung über den Slogan:

- 38 Personen haben sich an der Umfrage beteiligt
- 20 Teilnehmer:innen haben sich für folgenden Slogan entschieden

**Gemeinsam für ein lebenswertes,
grünes Eberswalde – *auch in Zukunft!***

Warum benötigen wir ein Leitbild und wie wurde es entwickelt?

- konzeptionell-strategischer Handlungsrahmen 
- darauf basierend können geeignete Maßnahmen abgeleitet werden 
- Entwicklung auf Basis der im Gesamtstrategie-Workshop gemeinsam mit den anwesenden Expert:innen erarbeiteten Leitlinien und Anpassungsziele

Kernziele des Leitbildes

- Schaffung von erforderlichen Strukturen und Prozessen zur Anpassung 
- negative Auswirkungen minimieren, Chancen nutzen 
- hohe Lebensqualität der Stadt erhalten 
- Widerstandsfähigkeit der Einwohner:innen, der Ökosysteme, der Infrastruktur und der Wirtschaft erhöhen 

Welche Handlungsfelder werden betrachtet?

- vier Handlungsfelder und zwei Querschnittsthemen

Umwelt	Mensch	Wirtschaft	Infrastruktur, Bauen und Planen
• Wälder • Kultur- und Agralandschaften • Gewässer und Feuchtgebiete • Biologische Vielfalt	• Gesundheit • Soziale Infrastruktur • Kultur, Sport, Naherholung und Tourismus	• Industrie, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen • Land- und Forstwirtschaft	• Bauen und Wohnen • Verkehr und Luftqualität • Wasserver- und -entsorgung, Regenwassermanagement • Stadt- und Regionalplanung
Bevölkerungs- und Katastrophenschutz			
Informieren, Beteiligen, Kooperieren			

Woher stammen diese Leitlinien und Ziele?

- Erarbeitung mit Fachexpert:innen und der Politik im Gesamtstrategie-Workshop

Leitlinien: Grundsätze, an denen man sich orientiert

Anpassungsziele: beschreiben, was konkret erreicht werden soll

Was wären Beispiele aus dem Handlungsfeld „Mensch“?

*Leitlinie: Im Handlungsfeld **MENSCH** möchte die Stadt Eberswalde ...*

... die Gesundheit ihrer Einwohner:innen erhalten und besonders vulnerable Bevölkerungsgruppen besser schützen.

*Anpassungsziele: Im Handlungsfeld **MENSCH** beabsichtigt die Stadt:*

- Einwohner:innen und Besucher:innen vor Extremwetter zu schützen,
- die Funktionsfähigkeit des Gesundheitswesens sicherzustellen
- ...

Wie wurden die Maßnahmenpakete entwickelt?

- Ideen aus der Digitalen Bürgerbeteiligung und dem Anpassungsmaßnahmen-Workshop sowie Ableitung aus den Anpassungszielen

Was bedeutet Maßnahmenpaket?

- Je Maßnahmenpaket gibt es eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen.
- Vorteil: Sobald es neue Ideen gibt, können diese einem bestehenden Maßnahmenpaket unkompliziert zugeordnet werden.

Wie sieht das in der Praxis aus?

- Zum Maßnahmenpaket „Schutz vor Hitze und Sonne im Außenbereich“ gibt es bspw. 15 Einzelmaßnahmen.

Schutz vor Hitze und Sonne im Außenbereich

Einzelmaßnahmen (Auswahl):

- Verschattung von Parkanlagen und öffentlichen Grünflächen
- Anbringen von Verschattungselementen wie Sonnensegeln auf den Außenflächen von Kindertagesstätten
- Start einer Verschattungsinitiative Innenstadt
- Schaffung überdachter, schattenspendender Wege wie Wandelgänge
- Essbarer Sonnenschutz (Weinreben, Kiwis, ...)
- Anlage neuer und Erhalt bestehender Kalt- und Frischluftschneisen
-



Foto: M. Olonscheck

Aufbau Maßnahmenpakete-Blatt (Entwurf)

Schutz vor Hitze und Sonne im Außenbereich	
Kürzel: M1 Räumliche Ebene: Gesamtstadt Ziel: Die Gefährdung der <u>Einwohner:innen</u> der Stadt durch die Folgen von zukünftig häufiger auftretenden Hitzephasen in Verbindung mit intensiver Sonneneinstrahlung soll minimiert werden. Angestrebte Wirkung der Maßnahme: Durch die Umsetzung von Maßnahmen zum Hitze- und Sonnenschutz im Außenbereich soll eine Gesundheitsgefährdung minimiert werden. Priorität: XXX Umsetzungszeitraum: XXX	
Kurzbeschreibung: Unterschiedliche Maßnahmen im Außenbereich können die gesundheitlichen Gefahren durch Hitze und Sonne minimieren. Hierzu zählen: 1. Verschattung von Parkanlagen und öffentlichen Grünflächen 2. Anbringen von Verschattungselementen wie Sonnensegeln, bspw. auf Spielplätzen oder auf den Außenflächen von Kindertagesstätten 3. Start einer Verschattungsinitiative Innenstadt 4. Schaffung überdachter, schattenspendender Wege wie Wandelgänge 5. Essbarer Sonnenschutz (Weinreben, Kiwis, ...) 6. Anlage neuer und Erhalt bestehender Kalt- und Frischluftschneisen (Belüftungssachsen aktiv planen) 7. Keine weitere Innenstadtverdichtung 8. Ausgabe von Stadtplänen zu schattigen Wegen bzw. Entwicklung einer entsprechenden App (Vorbild: Cool-Walks-App Barcelona) 9. ...	
Federführung/Verantwortlichkeit: XXX	
Akteur:innen/Kooperationspartner:innen: XXX	

Konkrete erste Schritte:

1. XXX
2. XXX
3. XXX
4.

Erwartete finanzielle Kosten: XXX	Erwartete erforderliche personelle Ressourcen: XXX	Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten: XXX
Synergien: XXX		Erfolgsindikatoren: • XXX
Querbezüge zu anderen Maßnahmen in Eberswalde: XXX	Maßnahmenbeispiele aus anderen Regionen: • XXX	
Datengrundlage/Referenzen: XXX		
Weitere Anmerkungen: XXX		

Übersicht Maßnahmenpakete (Entwurf)

Handlungsfelder

Umwelt

Maßnahmenpakete

- 1 Erhalt und Verbesserung der Bodenfunktion der Wälder
- 2 Schaffung klimaresilienter Wälder
- 3 Verhinderung von Waldbränden
- 4 Schutz und Renaturierung von Kleingewässern und Feuchtgebieten
- 5 Förderung des Stellenwertes von Ökosystemen im Stadtgebiet
- 6 Bekämpfung invasiver Arten und Schutz vor Erkrankungen

Mensch

- 7 Schutz vor Hitze und Sonne im Außenbereich
- 8 Hitzeschutz in Innenräumen
- 9 Besonderer Schutz von Risikogruppen
- 10 Maßnahmen zur allgemeinen Erhöhung der Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung
- 11 Vorbereitung der sozialen Infrastruktur auf Klimaveränderungen

Wirtschaft

- 12 Reduzierung klimabedingter Schäden sowie Störungen von Betriebsabläufen in Unternehmen
- 13 Verbesserung der Arbeitsbedingungen in Unternehmen während Hitzephasen
- 14 Förderung klimaangepasster Unternehmen
- 15 Anpassung von Bewirtschaftungstechniken in der Landwirtschaft
- 16 Sicherung der Wirtschaftlichkeit der Landwirtschaft im Klimawandel
- 17 Maßnahmen für eine klimaangepasste Forstwirtschaft
- 18 Förderung eines klimaangepassten Tourismus
- 19 Schutz der Besucher:innen der Stadt Eberswalde vor Extremwetter

Übersicht Maßnahmenpakete (Entwurf)

Handlungsfelder

Infrastruktur,
Bauen und
Planen

Maßnahmenpakete

- 20 Schutz von Bestandsgebäuden und deren Nutzer:innen vor Schäden
- 21 Berücksichtigung des Themas Klimaanpassung bei Neubauten
- 22 Nutzung öffentlicher Flächen als klimatische Ausgleichsräume
- 23 Verringerung der Klimafolgen für die Infrastruktur und Abläufe im Verkehrssektor
- 24 Erhöhung der Attraktivität des ÖPNV sowie Rad- und Fußverkehrs im Klimawandel
- 25 Ortsnahe Versickerung von Niederschlagswasser
- 26 Aktivitäten zur Vermeidung von Überschwemmungen
- 27 Sicherstellung der Wasserversorgung unter Klimawandel
- 28 Ausweitung des Zugangs zu Wasser in der Stadt
- 29 Erhalt und Ausweitung von Grünflächen
- 30 Förderung der Vitalität des Stadtgrüns
- 31 Planerische Maßnahmen zur Förderung von (mehr) Grün in der Stadt
- 32 Anpassen von Strukturen in der Verwaltung

Bevölkerungs-
und Katas-
trophenschutz

- 33 Schutz der Bevölkerung und kritischer Infrastrukturen vor Extremwetter
- 34 Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Bevölkerungsschutzes

Informieren,
Beteiligen,
Kooperieren

- 35 Informieren der Bevölkerung über das Thema Klimaanpassung
- 36 Beteiligen der Bevölkerung an Klimaanpassungsthemen
- 37 Klimaanpassung als kulturelles Thema

Wie geht es weiter?

Slogan

Übergeordnetes Leitbild

Handlungsfelder

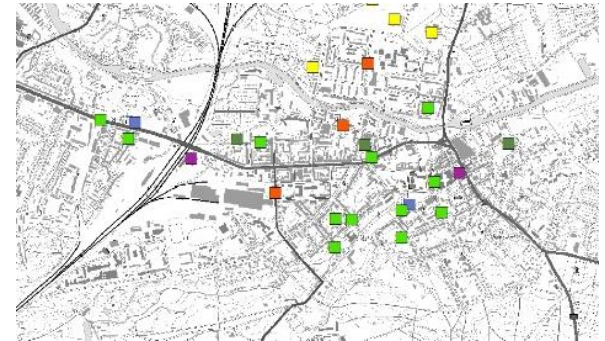
Leitlinien & Anpassungsziele

Maßnahmenpakete

[Ausblick](#)

13

- 2. Bürgerbeteiligung (Online-Abstimmung zu Klimaanpassungsmaßnahmen): Mai/Juni 2023
- Erstellung einer Maßnahmenkarte: Mai/Juni 2023
- Erarbeitung eines Controllingkonzepts: bis Juli 2023
- Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit (Identifizierung unterschiedlicher Anspracheformate und Kommunikationskanäle): bis August 2023
- Finalisierung Anpassungskonzept (Hauptbericht und Kurzfassung): bis Oktober 2023
- Politischer Beschluss: Oktober/November 2023



Fragen?

Adresse

B.&S.U. Beratungs- und Service-
Gesellschaft Umwelt mbH
Alexanderstraße 7
D – 10178 Berlin

Kontakt

Dr. Mady Olonscheck
+ 49 30 / 390 42-68 ODER 0152 015 866 92
MOlonscheck@bsu-berlin.de
www.bsu-berlin.de

Foto: M. Olonscheck